



Leseflüssigkeit trainieren

Materialpaket für Lautlese-Tandems

Niveaustufe C

Leseflüssigkeit trainieren

Materialpaket für Lautlese-Tandems

Niveaustufe **C**

Autorinnen: Marion Gutzmann, Regina Pols, Josefine Prengel, Kirstin Walther

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigsfelde-Struveshof

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

www.lisum.berlin-brandenburg.de

Autorinnen: Marion Gutzmann, Regina Pols, Josefine Prengel, Kirstin Walther

Redaktion: Marion Gutzmann

Beratung: Irene Hoppe

Gestaltung und Layout: Josefine Prengel

Titelbild: Katharina Prengel

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Ludwigsfelde 2020

Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz cc by-sa 4.0, zu finden unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>



Links: Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 22.02.2020 zuletzt geprüft.

Inhalt

	Vorbemerkung	7
1	Leseflüssigkeit trainieren	8
	Leseflüssigkeit – im Fokus von Diagnose und Förderung	8
	Lautlesetandems – regelmäßige Trainings etablieren	9
	Leseflüssigkeit trainieren – die Materialpakete im Überblick	11
	Leseflüssigkeit trainieren mit dem Materialpaket für die Niveaustufe C	11
2	Materialpaket	13
	Materialteil 1 <i>Stadt, Land, Fluss ...</i>	15
	Materialteil 2 <i>Vogel, Schlange, Insekt ...</i>	27
	Materialteil 3 <i>Denkmal, Kirche, Schloss ...</i>	39
3	Portfolio/Lesepass	51
4	Quellen	55

Vorbemerkung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Förderung der Lesekompetenz steht seit vielen Jahren im Zentrum der Unterrichts- und Schulentwicklung in allen Bundesländern. Dennoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Texte nicht flüssig genug lesen können und Schwierigkeiten im Verstehen von Texten haben, sehr groß. Forschungsprojekte der letzten Jahre wie das Projekt *Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)* haben u. a. insbesondere die Wirksamkeit von Instrumenten und Verfahren der Diagnose und Förderung in den Fokus gerückt

Beim Leseverstehen lassen sich drei Förderschwerpunkte definieren:

- die Förderung basaler Fähigkeiten,
- die Förderung von Strategien,
- Lesen und Schreiben als soziale Praxis.

Zu den wirksamsten derzeit bekannten Methoden zur Förderung der Leseflüssigkeit gehören Lautleseverfahren¹. Die Förderung der basalen Lesefähigkeiten (Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit) hat zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern ein flüssiges Dekodieren, ein schnelles Worterkennen und das Satz- bzw. Textverstehen zu entwickeln. Der Förderung basaler Lesefähigkeiten kommt bis in die Sekundarstufe hinein eine wichtige Rolle zu. Sie ist im *Rahmenlehrplan 1-10, Fachteil Deutsch* verankert worden.

Von den regelmäßig eingesetzten Lautleseverfahren profitieren insbesondere Schülerinnen und Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen. Aber auch die Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache gewinnen dadurch, dass sie wiederholt sprachlich vorbildliche Textvorträge hören. Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 bzw. der Sekundarstufe ist darüber hinaus das Training des flüssigen Mitlesens beim Hören von Texten Erfolg versprechend. Die Wirksamkeit des Tandemlesens für alle Schülerinnen und Schüler ist in der kooperativen Umsetzung des Lautleseverfahrens begründet. Die Ergebnisse des Lesetrainings können im Portfolio dokumentiert werden.

Um die Bemühungen zur Leseförderung an Ihren Schulen zu intensivieren und die Etablierung von Trainingsprogrammen zu unterstützen, stellen wir Ihnen Materialpakete zur Verfügung. Anschließend an das *Startpaket für Lautlesetandems: Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase*² können Sie für die Arbeit mit Lautlese-Tandems im nachfolgenden Unterricht Materialpakete für die Jahrgangsstufen 1 und 2 (Niveaustufe B), für die Jahrgangsstufen 3 und 4 (Niveaustufe C) sowie für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (Niveaustufe D) nutzen.

Im Land Berlin können die Materialpakete im Rahmen des Leseflüssigkeitstrainings genutzt werden, das Berliner Grundschulen dreimal wöchentlich jeweils 15 Minuten durchführen sollen³.

Im Land Brandenburg kann das Leseflüssigkeitstraining mit den Materialpaketen für die Umsetzung von Punkt 1 des 5-Punkte-Programms zur Verbesserung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Lesen und Schreiben genutzt werden, in dem es darum geht, dass Schulen verbindliche Lernzeiten für den Spracherwerb festlegen⁴.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

¹ Vgl. Beck, L. (2017): Gemeinsam fit im Lesen. Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Hrsg. vom Trägerkonsortium BiSS. Online verfügbar unter: <https://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-lautlese-tandems.pdf>

² https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesefluessigkeit/Lesefluessigkeit_Startpaket_Endfassung_web.pdf

³ <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/massnahmen/>

⁴ https://mbjs.brandenburg.de/media_fast/6288/159-18-anhang_5-punkte-programm_verbesserung_lesen_und_schreiben.16571765.pdf

1 Leseflüssigkeit trainieren

Leseflüssigkeit – im Fokus von Diagnose und Förderung

„Ich konnte dir heute beim Vorlesen gut zuhören. Viel besser als beim letzten Mal hast du ...“ – Wie stolz Schülerinnen und Schüler über einen gelingenden Lesevortrag sind, zeigt sich insbesondere in der Wirkung der Rückmeldung von Mitschülerinnen und Mitschülern, Eltern oder der Lehrkraft. Dieser Weg zu einem gelingenden Vortrag ist für viele Leselernenden nicht ohne Mühen und benötigt einen systematischen Aufbau von basalen Lesefähigkeiten und regelmäßige, zielgerichtete Übungen, die wirksam sind. Nicht erst als Ergebnis des Projektes *Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)* steht die Förderung der basalen Lesefähigkeiten im Fokus von Diagnose und Förderung. Schülerinnen und Schüler erfolgreich beim Lesen zu fördern, bedeutet zum einen Förderung der Lesemotivation sowie der Leseflüssigkeit und zum anderen Förderung des Leseverständnisses.

Mit Leseflüssigkeit und Leseverständnis sind zwei Komponenten der Lesekompetenz zu unterscheiden. In der *BiSS-Expertise* (2012) heißt es: „Für die Förderung der Lesekompetenz während der Grundschulzeit sollte der Fokus zunächst auf den Erwerb und die Förderung von basalen Lesefertigkeiten in den ersten Schuljahren gerichtet sein, spätestens ab dem vierten Schuljahr dann aber auf der Beherrschung zunehmend komplexerer Lese- und Verstehensprozesse liegen (vgl. auch McElvany & Schneider 2009). Da der Wortschatz als einer der wichtigsten Prädiktoren für den Erfolg beim Lesen gelten kann, sollte die Wortschatzförderung entweder im Klassenkontext oder für Kinder mit Wortschatzproblemen in zusätzlichem Kleingruppenunterricht erfolgen“ (Expertise, S. 66/67).

Leseflüssigkeit umfasst

- das genaue Dekodieren von Wörtern,
- die Automatisierung der Dekodierprozesse,
- eine angemessene Lesegeschwindigkeit,
- die Fähigkeit zur sinngemäßen Betonung (vgl. Rosebrock/Nix u. a. 2011).

Mit diesen vier Aspekten lassen sich auch entsprechende Förderbereiche fokussieren, die nachfolgend dargestellt sind.

	Leseschwächere Schülerinnen und Schüler ...	Lesestärkere Schülerinnen und Schüler ...
<i>Genauigkeit des Dekodierens</i>	... dekodieren Wörter z. T. sinnentstellend und korrigieren sich selbst seltener.	... dekodieren genauer, stellen Fehler selbst fest und korrigieren diese oftmals.
<i>Automatisierung des Dekodierens</i>	... müssen einen Großteil ihrer kognitiven Kapazitäten für die Entzifferung der Schrift aufbieten.	... lesen stärker automatisiert, d. h. unbewusst und mühelos, und können die Wortbedeutung schnell erfassen.
<i>Lesegeschwindigkeit</i>	... lesen zu langsam. Das erschwert, dass kurz zuvor Gelesenes im Kurzzeitgedächtnis abrufbar bleibt.	... lesen flüssiger. Das resultiert aus einer genauen Worterfassung und einem hohen Grad der Automatisierung.
<i>Segmentierung und Betonung</i>	... überblicken noch nicht längere Wörter oder zusammengehörende Teile eines Satzes und heben wichtige Textstellen seltener hervor.	... lesen betont und sinngestaltend und können zusammengehörende Teile eines Satzes beim (Vor)Lesen kennzeichnen.

Voraussetzung für eine passende Förderung ist die Ermittlung der Fähigkeiten im flüssigen und genauen Lesen. Instrumente wie die *Würzburger Leise-Leseprobe-Revision*⁵ von Schneider, Blanke, Faust und Küspert (2011) oder das *Salzburger Lese-Screening*⁶ von Mayringer und Wimmer (2003) sind für die Grundschule als ökonomische und zuverlässige Verfahren für die Erfassung der Leseflüssigkeit verfügbar. Eine gute Beschreibung einer Vielzahl von empfohlenen diagnostischen Tools finden sich auf der Webseite von BiSS⁷. Desgleichen sind auch informelle Verfahren aufgeführt wie das *Lautleseprotokoll*⁸, das als Einzelverfahren nutzbar ist. Der Einsatz von Lautleseprotokollen kann z. B. Lehrkräften unterstützende Informationen über die Lesegeschwindigkeit und -genauigkeit von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 2 bis 10 bieten.

Für die Brandenburger Grundschulen stehen als landesspezifische Instrumente zur Erfassung der Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit die Papierfassung *lLeA* (2005)⁹, die bundesweit bzw. insbesondere in Berlin eingesetzt werden kann, oder die digital zu bearbeitende Fassung *lLeA plus* (2019) zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Neben der individuellen und klassenbezogenen Ergebnismeldung werden bei *lLeA plus* passgenaue Förderempfehlungen übermittelt. Einer der Förderbausteine verweist auf das Lautlesetraining bzw. Partnerlesen und ist mit der entsprechenden Seite des Bildungsservers Berlin-Brandenburg¹⁰ verlinkt.

Anknüpfend an die Auswertung der Diagnoseergebnisse zur Lesegeschwindigkeit gelten Lautleseverfahren für die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler als direkte Übungsmethode und dienen der Gewährleistung eines gemeinsamen Leseprozesses, bei dem die Beteiligten voneinander profitieren.

Lautlesetandems – regelmäßige Trainings etablieren

Im Rahmen von Lautleseverfahren können alle Schülerinnen und Schüler, vor allem die Leseschwächeren, von der Unterstützung von Lehrkräften oder Mitschülerinnen und Mitschülern, die als Lesemodell bzw. Lesetrainer fungieren, profitieren. Lautleseverfahren bieten den Rahmen für das halblautle Lesen von Texten. Ziel ist ein genaueres, zügigeres Lesen einer überschaubaren Textmenge von angemessener Textschwierigkeit innerhalb einer bestimmten Zeiteinheit, in der Regel während eines 15- bis 20-minütigen Trainings (vgl. auch Gailberger/Nix 2013). Erfolg versprechend ist das regelmäßige, wiederholte, intensive Üben in kurzen Übungssequenzen. Zur Stärkung der Selbstwirksamkeit sollten die Fortschritte im Lesen, z. B. im Portfolio als Lesekurve, Tabelle oder Diagramm dokumentiert werden. In allen Materialpaketen finden sich dazu auch entsprechende unterstützende Materialien.

Es gibt mehrere Grundformen von Lautleseverfahren. Je nach Lerngruppe und bisher praktizierten Lernmethoden bzw. eingesetzten kooperativen Lernformen können diese eingeführt und als Partner- oder Gruppenarbeit genutzt werden. Der Übungserfolg erscheint unabhängig von der eingesetzten

⁵ Schneider, W. / Blanke, I. / Faust, V. / Küspert, P. (2011): WLLP-R Würzburger Leise-Leseprobe-Revision. Ein Gruppentest für die Grundschule. Göttingen: Hogrefe.

<https://biss-sprachbildung.de/btools/wuerzburger-leise-leseprobe-revision-ein-gruppentest-fuer-die-grundschule-wllp-r/>

⁶ Mayringer, H. / Wimmer, H. (2003): SLS 1-4 – Salzburger Lesescreening für die Klassenstufen 1-4. Bern: Verlag Hans Huber.

<https://biss-sprachbildung.de/btools/salzburger-lesescreening-fuer-die-klassenstufen-1-4-sls-1-4/>

⁷ <https://biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/empfohlene-diagnostische-tools/>

⁸ Rosebrock, C. / Nix, D. / Rieckmann, C. / Gold, A. (2013): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 2. Auflage. Seelze: Klett/Kallmayer.

<https://biss-sprachbildung.de/btools/lautleseprotokoll/>

⁹ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/ilea/>

¹⁰ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dekodierfaehigkeit/>

Form des Lautleseverfahrens (vgl. Rosebrock/Nix u. a. 2011). Entscheidender ist die Regelmäßigkeit kurzer Übungssequenzen innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes.

Zu den Grundformen der Lautleseverfahren gehören z. B.:

- Tandemlesen als Lesetandem mit Trainerin/Trainer und Sportlerin/Sportler
- Partnerlesetraining¹¹ mit zwei Partnerkindern als wiederholtes abwechselndes Lesen und Mitlesen
- Chorlesen mit Lehrkraft als Lesemodell und Mitlesen der Lerngruppe
- Lesetheater als wiederholtes szenisches Lesen
- Würfelmethode als abwechselndes Ich-Du-Wir-Lesen in der Kleingruppe
- Hörbuchlesen als Mitlesen beim Hören von Hörbüchern.

Die Bildung der Lesetandems und das Verfahren des Partnerlesetrainings sind ausführlich im Startpaket für Lautlese-Tandems *Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase* beschrieben. Häufig gestellte Fragen zum Lautlesetraining werden übersichtlich und überschaubar erläutert.

In dem vorliegenden Materialpaket für Lautlesetandems, Niveaustufe C, findet sich die Anleitung des Verfahrens auf der ersten Seite im Lesepass. Dieses Lautlese-Training verbindet Elemente des wiederholenden Lautlesens mit Elementen des begleitenden Lautlesens (vgl. Lesecurriculum). „Vor allem eine kooperative Umsetzung der Lautleseverfahren wird als wirksam eingeschätzt. So zeigten Studien zum kooperativen Lernen sowie zum kooperativen Lautlesen, dass sich durch diese Lernform positivere Effekte erzielen lassen als im lehrerzentrierten Unterricht oder in individualisierten Lernformen“ (Fadler/Böhme 2018 o. S.).

Das gemeinsame Lesen wirkt sehr motivierend, da die Schülerinnen und Schüler ihre Fortschritte schon nach wenigen Übungseinheiten wahrnehmen können und dadurch mehr Selbstsicherheit und Freude beim Lesen entwickeln (vgl. Beck 2017).

Lesepass

von _____

So übt ihr zusammen im Lese-Tandem:

1. Betrachtet das Bild.
2. Jeder liest den Text für sich.
3. Lest den Text gemeinsam halblaut.
4. Lest den Text abwechselnd halblaut vor:
Ein Partnerkind liest die schwarzen Abschnitte und ein Partnerkind liest die blauen Abschnitte.
5. Tauscht die Rollen.
Lest den Text noch einmal abwechselnd.
6. Findet heraus, welche Überschrift aus diesem Lesepass zu dem gelesenen Text passt.
7. Überlegt gemeinsam, welche Informationen aus dem Text für euch am interessantesten waren.
8. Schätzt euch selbst und euer Partnerkind ein.



Sieben Brandenburger Grundschulen aus der Uckermark, die im Verbund *Gern lesen, gut lesen, viel lesen: Lesewelten öffnen* im Projekt BiSS (2014-2019) zusammen gearbeitet haben, haben drei- bis viermal jährlich über einen Zeitraum von sechs Wochen zwei- bis dreimal pro Woche ein zwanzigminütiges Lesetraining durchgeführt. Ausgangspunkt waren die Ergebnisse der Lesegeschwindigkeitsanalyse *lLeA*, die mehrmals im Jahr genutzt wurde, um die Lernausgangslage und den Übungserfolg zu ermitteln. Neben einer Visualisierung der Klassenergebnisse in Tabellen- und Diagrammform haben die Schülerinnen und Schüler ihren Lernprozess im Portfolio als Lesekurve dokumentieren.

¹¹ <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lautlesetraining-partnerkinder/>

Leseflüssigkeit trainieren – die Materialpakete im Überblick

Für das Partner-Lautlesetraining werden vier Materialpakete zur differenzierenden Nutzung zur Verfügung gestellt:

- Startpaket für Lautlesetandems: Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase mit Materialteilen auf fünf Übungsstufen
 - Reimpaare lesen
 - Gereimte Satzpaare lesen
 - Satztreppen lesen
 - Immer längere Wörter lesen
 - Satzreihen lesen
- Materialpaket für die Niveaustufe B mit drei Materialteilen:
 - Postkarten vom Weihnachtsmann
 - Tierwitze zum Schlapplachen
 - Spannendes vom Erdmännchen
- Materialpaket für die Niveaustufe C mit drei Materialteilen:
 - Stadt, Land, Fluss ...
 - Vogel, Schlange, Insekt ...
 - Denkmal, Kirche, Schloss ...
- Materialpaket für die Niveaustufe D mit drei Materialteilen:
 - Wann ist das? – Besondere Tage im Jahr
 - Was ist das? – Besondere Wörter
 - Wie geht das? – Besondere Tiere

Leseflüssigkeit trainieren mit dem Materialpaket für die Niveaustufe C

Mit dem vorliegenden Materialpaket für die Niveaustufe C werden Übungsmaterialien bereitgestellt, die in der Regel in den Jahrgangsstufen 3 und 4 eingesetzt werden können. Die Materialien eignen sich auch für den differenzierenden Einsatz in anderen Jahrgangsstufen bzw. im Rahmen des gemeinsamen Lernens oder für die Nutzung an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Den Rahmen für das Konzept des Lesetrainings zur Förderung der Leseflüssigkeit bildet der *Rahmenlehrplan 1 bis 10, Fachteil C Deutsch*. Die ausgewiesenen Niveaustufen zur Kompetenz *Flüssig lesen* illustrieren die jeweiligen Standardanforderungen und bilden gleichfalls Lernziele zur Kompetenzentwicklung. Das Materialpaket für die Niveaustufe C ist damit insbesondere darauf ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler flüssiger lesen lernen, indem sie üben können, Wörter auf einen Blick zu erfassen und zeilenübergreifend zu lesen.

2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen		
	Flüssig lesen	Texte gestaltend vortragen
	Die Schülerinnen und Schüler können	
A	Wörter, Silben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden	Wörter und Sätze (z. B. Reime) nachsprechen
B	Wörter auf einen Blick erfassen kurze Sätze in Sinnheiten einteilen	Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen
C	Wörter auf einen Blick erfassen zeilenübergreifend lesen	Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen
D	Sätze gliedern und vorausschauend lesen	einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen
E		Mittel der nonverbalen Gestaltung und der Intonation einsetzen, um beabsichtigte Wirkungen zu erzielen
F		
G	komplexe Textstrukturen gliedern und vorausschauend lesen	Varianten des Vortrags als Darstellung verschiedener Lesarten erproben und reflektieren
H		

© SenBJW, MBS, Hrsg., 2015. RLP 1-10, S. 24

Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Angebot von verschiedenen Sachtexten, die sich im Schwierigkeitsgrad unterscheiden und die gleichfalls unterschiedliche Interessen ansprechen. Darüber hinaus bieten die einzelnen Textseiten Potenziale sowohl zur Förderung der Leseflüssigkeit als auch des Bewusstwerdens und der Nutzung von Lesestrategien:

- *mithilfe von Bildern Vermutungen zum Textinhalt und zur Textsorte entwickeln, Leseerwartung zur Orientierung nutzen*
Ansprechende Fotos unterstützen sowohl bei der Textauswahl als auch bei der Förderung des Textverständnisses.
- *Wörter auf einen Blick erfassen*
Bestimmte Wörter sind bewusst wiederholt in die verschiedenen Textabschnitte integriert, um das Lesen auf der Wort- und Satzebene zunehmend zu automatisieren.
- *vorausschauend lesen*
Schlüsselwörter bzw. Wörter, die für das Verstehen eines Textabschnittes bedeutsam sind, sind allen Texten in einem kleinen Merkkasten „Wichtige Wörter“ vorangestellt und in den einzelnen Textabschnitten farbig markiert.
- *überfliegendes Lesen als Lesetechnik nutzen, Wörter klären, Schreibflüssigkeit entwickeln*
Die kleinen Wortlisten können für ein erstes Training vorab auf der Wortebene genutzt werden bzw. für das Training des überfliegenden Lesens (z. B. In welchem Abschnitt steht das Wort „Loreley“?). Gleichfalls machen die Wortlisten aufmerksam auf Begriffe, die die Partnerkinder vor dem Lesen klären können. Darüber hinaus können die Listen bzw. Texte auch im Rahmen eines Schreibflüssigkeitstrainings eingesetzt werden.
- *den Inhalt mithilfe von Fragen zusammenfassen*
Die Frage in der Überschrift leitet durch den Text und wird am Ende des Textes als Leseverständnisaufgabe noch einmal formuliert. Die entsprechende Lösung wird im LesePASS mit dem Eintrag der Nummer des Textes vermerkt.
- *Anschlusskommunikation anregen*
Die Aufgabe nach dem Lesen: „Welche Informationen sind für dich am interessantesten?“ soll die Anschlusskommunikation anregen und den Austausch mit einem Partnerkind bzw. innerhalb der Lerngruppe fördern. Nach dem Lesen können der Fluss / das Gebirge usw. auf der Landkarte, im Atlas, auf dem Globus gesucht werden.
- *Lernergebnisse dokumentieren*
Mittels der Dokumentation der Ergebnisse des Partnerlesetrainings im LesePASS können die Übungserfolge in Form der Selbst- und Partnereinschätzung dokumentiert und bewusst gemacht werden. Der LesePASS kann im Rahmen der Portfolioarbeit genutzt werden.
- *mehrmaliges, abwechselndes Lesen des Textes*
Der Textumfang ist jeweils so gewählt, dass der Text innerhalb der Lesetrainingszeit mehrere Male abwechselnd gelesen werden kann, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende unmittelbar eine Verbesserung ihrer Leseflüssigkeit erfahren (vgl. Rosebrock/Nix u. a. 2011, S. 112). Damit verbundene Erfolgserlebnisse wirken sich gleichfalls auf die Förderung der Lesemotivation aus.

Es empfiehlt sich, jede Übungskarte ein- oder zweimal auszudrucken und zu laminieren, sodass sie wiederholt genutzt werden kann. Briefumschläge eignen sich z. B. als eine einfach hergestellte Aufbewahrungsmöglichkeit, mit deren Hilfe die einzelnen Materialteile eingeordnet werden können.

2 Materialpaket

Das Materialpaket umfasst drei Teile. Dieses Übungsmaterial hat lediglich Modellcharakter und kann selbstverständlich erweitert oder verändert werden.

Materialteil 1:

10 Partner-Lesekarten zum Thema *Stadt, Land, Fluss ...* einschl. Portfolioseite

Markierung:	Sonne	
Textumfang:	ca. 170 Wörter	
Sprachliche Anforderung:	einfache Sätze, vereinzelt Satzgefüge einige Sätze mit Aufzählungen wenige zeilenübergreifende Sätze Fachwortschatz Sachunterricht/Gesellschaftswissenschaften 5/6 Bezug zum Grundwortschatz 1 - 4 Komposita Größenangaben	

Materialteil 2:

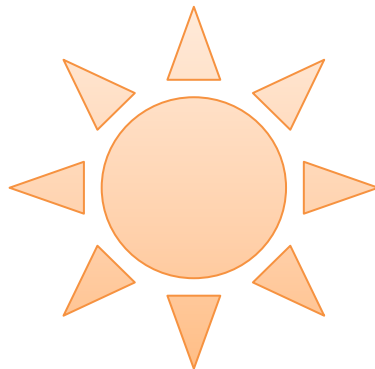
10 Partner-Lesekarten zum Thema *Vogel, Schlange, Insekt ...* einschl. Portfolioseite

Markierung:	Mond	
Textumfang:	ca. 260 Wörter	
Sprachliche Anforderung:	einfache Sätze, vereinzelt Satzgefüge Sätze mit Aufzählungen zeilenübergreifende Sätze Fachwortschatz Sachunterricht/Naturwissenschaften 5/6 Bezug zum Grundwortschatz 1 - 4 Vielzahl von kürzeren Wörtern Komposita Größenangaben	

Materialteil 3:

10 Partner-Lesekarten zum Thema *Denkmal, Kirche, Schloss ...* einschl. Portfolioseite

Markierung:	Stern	
Textumfang:	ca. 270 Wörter	
Sprachliche Anforderung:	komplexere Sätze und Satzgefüge Sätze mit Aufzählungen zeilenübergreifende Sätze, auch mit Silbentrennung Fachwortschatz Sachunterricht/Gesellschaftswissenschaften 5/6 längere Wörter Komposita Größenangaben mit Vergleichen	



C

Materialteil 1

Stadt, Land, Fluss ...



1

Wichtige Wörter

- ✓ der Weg
- ✓ das Nahrungsmittel
- ✓ viele Touristen
- ✓ die Loreley
- ✓ die Schutzmaßnahme
- ✓ der Kilometer

Elbe oder Rhein?

Der Fluss entspringt in den Schweizer Alpen.
Sein **Weg** führt dann lange durch Deutschland.
In den Niederlanden fließt der Fluss in die Nordsee.

Für diese Länder ist der Fluss sehr wichtig.
Er bringt ihnen **Nahrungsmittel** und andere Dinge für das tägliche Leben.
Mit seinem Wasser erzeugen die Menschen Strom.

Jedes Jahr kommen **viele Touristen** an diesen Fluss.
Die Touristen wollen sich erholen und die alten Burgen besuchen.
Sie lieben den fantastischen Wein dieser Gegend.

Bekannt ist der steile Felsen **Loreley**.
In einer Sage wird erzählt, dass hier manchmal eine schöne Frau sitzt und singt.
Die Männer schauen zu ihr hoch und achten dabei nicht mehr auf den Weg.
Deswegen versinken sie mit ihren Booten im Fluss.

Stell dir vor: Im Flussbett kann man sogar Gold finden!
Leider ist der Fluss ziemlich dreckig und braucht dringend **Schutzmaßnahmen**.

Er ist 1233 **Kilometer** lang.
Um diese Strecke zu laufen, brauchst du 50 Tage. Das sind fast zwei Monate.

Welcher Fluss ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



2

Wichtige Wörter

- ✓ entspringen
- ✓ die Aue
- ✓ die Flussmündung
- ✓ viele Fische
- ✓ vergiftet
- ✓ sich erholen

Elbe oder Rhein?

Dieser Fluss **entspringt** in Tschechien im Riesengebirge.
 Von dort fließt er dann in Deutschland durch Dresden, Magdeburg und Hamburg.
 Bei Cuxhaven mündet der Fluss in die Nordsee.

Der Fluss fließt im Gebirge durch tiefe Schluchten.
 Danach zieht er durch **Auen**. Eine Aue ist eine feuchte Wiese.
 An den Flussufern leben Fischotter, Biber, Schwarzstörche und Seeadler.
 Der Fluss hat sogar Badestrände.

An der **Flussmündung** in die Nordsee wächst eine Pflanze, die es sonst nirgendwo auf der Welt gibt: der Schierlings-Wasserfenchel.
 Diese Pflanze ist vom Aussterben bedroht.

Früher lebten in diesem Fluss **viele Fische** wie Lachs und Stör.
 Lachse waren das Essen der armen Leute am Fluss.
 Lachse können 1,5 Meter lang werden, Störe sogar über drei Meter.

Im letzten Jahrhundert wurde dann das Wasser im Fluss immer schlechter.
 Es war durch Abwasser **vergiftet** und die Fische schmeckten nach Chemie.
 Viele Fischarten verschwanden ganz.

Langsam hat sich der Fluss wieder **erholt**.
 Lachs und Stör werden wieder angesiedelt.
 Aber ob dieser Versuch gelungen ist, werden wir erst in 25 Jahren wissen.

Welcher Fluss ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
 Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



© Thomas Wolf, www.foto-tw.de CC BY-SA 3.0 DE

Wichtige Wörter

- ✓ der Sandstein
- ✓ die Sächsische Schweiz
- ✓ die Landschaft
- ✓ für Besucher gesperrt
- ✓ die Burg
- ✓ das Mittelgebirge

Alpen oder Elbsandsteingebirge?

Dieses Gebirge liegt im Osten von Deutschland und in Tschechien.
Das Gebirge besteht aus **Sandstein**.
Sandstein ist ein Gestein aus vielen kleinen Körnern.

Vor 250 Jahren kamen zwei Maler aus der Schweiz hierher.
Die Landschaft erinnerte sie an ihre Heimat.
Sie gaben dem deutschen Teil des Gebirges den Namen **Sächsische Schweiz**.

Das Gebirge hat viele verschiedene **Landschaften**.
Zerklüftete Felsen, tiefe Schluchten, riesige Tafelberge und Wälder
mit einzelnen Felsnasen wechseln sich ab.

In den verschiedenen Landschaften leben viele Pflanzen und Tiere.
Damit keine Pflanzen zertreten werden, sind einige Gebiete **für Besucher gesperrt**.

Durch das Gebirge fließt die Elbe. Um die Schiffe auf der Elbe zu schützen,
hat man den Fluss früher von verschiedenen **Burgen** aus überwacht.
Die Burg Hohnstein und die Festung Königstein gibt es heute noch.

Der höchste Berg ist der Hohe Schneeberg in Tschechien.
Er ist 723 Meter hoch.
Das Gebirge ist ein **Mittelgebirge**.

Welches Gebirge ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

Wichtige Wörter

- ✓ das Hochgebirge
- ✓ Europa und Afrika
- ✓ die versteinerte Muschel
- ✓ der Tourismus
- ✓ die Bergwiese
- ✓ die Zugspitze

Alpen oder Elbsandsteingebirge?

Dieses Gebirge ist das höchste in Europa. Es ist ein **Hochgebirge**.
Es trennt den Norden Europas vom Süden.

Das Gebirge beginnt fast am Mittelmeer in Frankreich und Italien.
Dann zieht es sich durch die Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich bis nach Slowenien.

Das Gebirge ist entstanden, weil sich die Kontinente **Europa und Afrika** seit vielen Millionen Jahren gegeneinander schieben.
Dabei wurden die Berge hochgedrückt.

Früher war hier alles vom Meer bedeckt.
Deswegen kann man in den Bergen heute noch **versteinerte Muscheln** und andere versteinerte Meerestiere finden.

Viele Urlauber kommen zum Bergsteigen oder zum Wintersport hierher.
Der Tourismus ist für die Bewohner wichtig, um Geld zu verdienen.

Früher lebten die Menschen hier hauptsächlich von Kühen, Schafen und Ziegen.
Diese Tiere weiden auch heute noch auf den **Bergwiesen**.
In der Schweiz heißen diese Bergwiesen etwas anders, nämlich so wie das Gebirge.

Zu diesem Gebirge gehört der höchste Berg Deutschlands, **die Zugspitze**.
Die Zugspitze ist 2962 Meter hoch – also fast ein Dreitausender!
Du kannst mit der Seilbahn hochfahren.

Welches Gebirge ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ Deutsches Meer
- ✓ beliebt
- ✓ der Tourist
- ✓ die Gezeiten
- ✓ das Watt
- ✓ der Wattwurm

Nordsee oder Ostsee?

Früher hieß das Meer **Deutsches Meer**, aber es gehört nicht nur zu Deutschland. Die Länder Großbritannien, Norwegen, Dänemark, die Niederlande, Belgien und Frankreich grenzen auch an dieses Meer.

Das Meer ist bei Menschen und Tieren **beliebt**.

Jedes Frühjahr besuchen Millionen Zugvögel auf ihrem Weg in den Norden das Meer. Im Sommer kommen dann die Touristen.

Die Touristen lieben die Erholung an gesunder Luft und in der schönen Landschaft. Auf den Deichen kann man spazieren und Rad fahren.

Das Besondere an diesem Meer sind die Wasserbewegungen, die **Gezeiten**. Bei Flut ist das Meer ganz nah am Strand und bei Ebbe zieht sich das Meer zurück. Die Fläche, die bei Ebbe zum Vorschein kommt, heißt Watt.

Durch **das Watt** kannst du laufen oder waten, daher der Name Watt. Dabei werden dir die vielen Sandhaufen auffallen, die wie Nudeln aussehen. Das sind die Kothaufen des Wattwurms.

Ein einzelner **Wattwurm** erzeugt 25 Kilogramm Nudel-Sand jährlich. Das ist soviel wie 50 Packungen Nudeln.

Welches Meer ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ das Binnenmeer
- ✓ der Urlaub
- ✓ viele Angebote
- ✓ der Bernstein
- ✓ das Harz
- ✓ die Eiszeit

Nordsee oder Ostsee?

Dieses Meer liegt im Norden von Europa und ist fast komplett von Land umgeben. Das nennt man **Binnenmeer**.

An das Meer grenzen die Länder Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Russland, Estland, Lettland, Litauen und Polen.

Die frische Meeresluft ist gut für Körper und Seele.

Das Wasser hat eine gute Qualität.

Deswegen machen viele Menschen **Urlaub** an den Küsten.

Für Urlauber gibt es **viele Angebote**. Sie bewundern die Steilküsten.

Sie erkunden die alten schönen Städte mit ihren roten Backsteinhäusern.

In den Kurorten erholen sich die Menschen.

Besonders beliebt sind die breiten Sandstrände.

Mit etwas Glück kannst du hier einen **Bernstein** finden.

Die goldbraunen Steine stammen aus einer längst vergangenen Zeit.

Bernstein ist **das Harz** von Bäumen, die es vor vielen Millionen Jahren gab.

Hohe Wellen wirbeln Bernsteine vom Meeresgrund auf und spülen sie an Land.

Das Meer selbst ist nicht so alt wie der Bernstein.

Dieses Meer ist am Ende der letzten **Eiszeit** entstanden.

Damals sind riesige Gletscher geschmolzen.

Das war vor 12.000 Jahren.

Welches Meer ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ das Gebirge
- ✓ das größte Waldgebiet
- ✓ der Urwald
- ✓ der Luchs
- ✓ krank oder abgestorben
- ✓ der Besucher

Bayerischer Wald oder Spreewald?

Dieser Wald ist eigentlich ein **Gebirge**.

Das Gebirge liegt im Süden von Deutschland, in Bayern.

Es grenzt an ein anderes Gebirge, den Böhmerwald in Tschechien.

Diese beiden Gebirge bilden zusammen **das größte Waldgebiet** in Mitteleuropa.

Früher gab es für diese Gebirge keine unterschiedlichen Namen.

Man nannte das ganze Waldgebiet einfach den „Woid“.

Viele Märchen und Sagen spielen in diesem geheimnisvollen Wald.

Besonders geheimnisvoll sind die wilden Teile des Waldes.

Hier überlässt man die Natur sich selbst.

So entwickelt sich langsam ein **Urwald**, der einzige in Deutschland.

Hier leben viele Tiere, sogar **der Luchs**, eine scheue Wildkatze.

Du erkennst den Luchs an seinen lustigen Pinselohren.

Der Luchs versteckt sich gerne im dichten Wald.

Aber dieser Wald war nicht immer so schön.

Durch die Luftverschmutzung und den hungrigen Borkenkäfer sind viele Bäume **krank oder abgestorben**.

Der höchste Berg in diesem Wald ist 1.455 Meter hoch.

Über 700.000 **Besucher** kommen jedes Jahr in diesen Wald.

Welcher Wald ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

Wichtige Wörter

- ✓ viele hundert Flussarme
- ✓ von Wald bedeckt
- ✓ im Laufe von Jahrhunderten
- ✓ der Lebensraum
- ✓ durch die Gewässer staken
- ✓ der Gurken-Radweg

Bayerischer Wald oder Spreewald?

Im Südosten von Brandenburg liegt eine einzigartige Landschaft.
Hier teilt sich die Spree in **viele hundert Flussarme**.

Der Name verrät es schon: Vor langer Zeit war diese Landschaft **von Wald bedeckt**.
Heute ist das anders.

Im Laufe von Jahrhunderten hat sich die Landschaft verändert.
Aus dem größten Teil des Waldes sind Wiesen, Felder und Siedlungen geworden.
Zum Glück sind auch einige alte Waldgebiete erhalten geblieben.

Alte und tote Bäume geben seltenen Tieren und Pflanzen einen **Lebensraum**.
Hier leben noch Tierarten, die **woanders längst ausgestorben sind**,
zum Beispiel der Fischotter und der Biber.

Etwa eine Million Besucher im Jahr lassen sich mit einem Kahn durch **die Gewässer staken**.
Mit einem gelben Postkahn wird den Bewohnern dieser Landschaft
im Sommer sogar die Post gebracht.

Die Landschaft ist auch für ihre Bio-Lebensmittel bekannt, besonders für ihre Gurken.
Auf dem **Gurken-Radweg** kannst du alles über die Gurke erfahren.
Der Radweg ist 250 Kilometer lang.
Für diese Strecke brauchst du eine Woche, wenn du täglich 36 Kilometer radelst.

Welcher Wald ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ ausgefranst
- ✓ die beliebteste Urlaubsinsel
- ✓ der Kreidefelsen
- ✓ die Heilkreide
- ✓ die Störtebeker-Festspiele
- ✓ der Inselbewohner

Rügen oder Hiddensee?

Diese Insel ist die größte in Deutschland. Sie liegt in der Ostsee.
Die Küste der Insel hat viele Buchten und vorspringende Halbinseln.
Aus der Luft sieht die Insel ziemlich **ausgefranst** aus.

Die Insel hat lange Badestrände. Sie ist in Deutschland die **beliebteste Urlaubsinsel**.
Sechs Millionen Menschen übernachten hier pro Jahr.

Bekannt sind die weißen **Kreidefelsen** der Insel.
Die Kreidefelsen kannst du auf einer Wanderung oder vom Schiff aus bewundern.
Der schönste Kreidefelsen heißt Königsstuhl.

Mit der Kreide kann man sich bei Schmerzen sogar behandeln lassen.
Die **Heilkreide** der Insel erzeugt Wärme und löst so Verspannungen.
Am besten soll eine Ganzkörper-Packung sein.
Schreiben kann man mit der Kreide nicht so gut.

Jeden Sommer finden an einem Ufer der Insel **die Störtebeker-Festspiele** statt.
Klaus Störtebeker war ein Pirat.
Die Festspiele sind sehr beliebt und erfolgreich.

Zu den Festspielen kommen in jedem Jahr fast 400.000 Zuschauer.
Bei jeder Vorstellung treten 20 Schauspieler, 30 Pferde, vier Schiffe und
über 100 **Inselbewohner** auf. Viele davon sind Kinder.

Welche Insel ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



10

Wichtige Wörter

- ✓ das Seepferdchen
- ✓ der Heilige Nikolaus
- ✓ der Ort Kloster
- ✓ Dornbusch
- ✓ der Sanddorn
- ✓ das Sturmhochwasser

Rügen oder Hiddensee?

Diese sonnige und windige Insel liegt in der Ostsee.
Aus der Luft sieht sie aus wie ein **Seepferdchen**.
Kraniche auf ihrem Weg nach Süden machen hier Rast.
Die Vogelschutzgebiete dürfen nicht betreten werden.

Früher stand auf der Insel ein Kloster.
Es hieß Nikolaikamp nach dem **Heiligen Nikolaus**.
Dieser war nämlich der Schutzpatron der Seefahrer.

Der Ort Kloster erinnert noch daran.
Viele Künstler verbringen hier den Sommer.
Sie lieben die Ruhe, denn Autos sind auf der Insel verboten.

Bei Kloster beginnt das Hochland mit seiner schönen Steilküste.
Das Hochland heißt Dornbusch.
Hier steht das Wahrzeichen der Insel, der Leuchtturm **Dornbusch**.

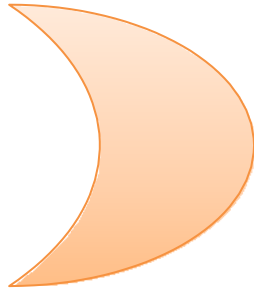
Ein dorniger Busch ist auf der Insel besonders verbreitet, der **Sanddorn**.
Die kleinen orangen Früchte enthalten viele Vitamine.
Daraus werden Getränke, Torten und Eis hergestellt.

Die Insel ist 17 Kilometer lang, aber an der schmalsten Stelle nur 250 Meter breit.
Hier ist sie schon einmal in zwei Teile zerbrochen.
Das war bei einem **Sturmhochwasser** im Jahr 1864.

Welche Insel ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



C

Materialteil 2

Vogel, Schlange, Insekt ...

Wichtige Wörter

- ✓ der Giftstachel
- ✓ die Königin
- ✓ der Honig
- ✓ die Blüte bestäuben
- ✓ der Düsenflieger
- ✓ der Winterschlaf

**Wespe oder Biene?**

Dieses Insekt hat sechs Beine, vier Flügel und einen Panzer. Es hat einen gelb-braun geringelten Hinterleib mit einem Giftstachel. Sein Körper ist rundlich und mit einem flauschigen Pelz behaart.

Mit fast 50.000 Artgenossen lebt das Insekt in einem Staat zusammen.

Zu diesem Volk gehört auch eine Königin. Die Königin kann als Einzige Eier legen, fast 2.500 Eier am Tag. Bemerkenswert ist, dass die Königin mit ihren Duftstoffen, die sie regelmäßig abstößt, ihr Volk beruhigt.

Das kleine Insekt sammelt Nektar und Honigtau und lagert beides zusammen in seinem Stock. Daraus wird im Laufe der Zeit Honig.

Weil Honig etwas ganz Besonderes ist, nennt man ihn auch „flüssiges Gold“.

Ohne dieses fleißige Tier gäbe es keine Äpfel, Birnen, Erdbeeren oder Pflaumen.

Denn eine Frucht kann nur wachsen, wenn die Blüte bestäubt wird. Genau das macht unser Tier. Es fliegt von einer Blüte zur nächsten und verteilt so die Pollen.

Für das Leben auf der Erde ist diese Insektenart also sehr wichtig.

Dieses kleine Insekt ist ein echter Düsenflieger. Bis zu 25 Kilometer schnell kann es pro Stunde fliegen, und das bei einer Größe von nur eineinhalb Zentimetern.

Das ist ungefähr so schnell, wie ein flotter Radfahrer fährt. Im Sommer fliegt es bis zu zehnmal am Tag los und besucht dabei fast 300 Blüten. Das ist eine Menge Arbeit!

Wenn es im Herbst kühler wird und die Temperatur unter 12° C sinkt, fliegt das Insekt nicht mehr aus. Dicht aneinander gedrängt mit den anderen verbringt es die kalte Jahreszeit in einer Art Winterschlaf.

Welches Insekt ist das?**Aufgabe nach dem Lesen:**

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

2

Wichtige Wörter

- ✓ die gelb-schwarzen Streifen
- ✓ das Facettenauge
- ✓ die Wabe
- ✓ wenig Schlaf
- ✓ der Plagegeist
- ✓ der nützliche Helfer



Winkit (Diskussion) CC BY-SA

Wespe oder Biene?

Dieses kleine Insekt lebt in einem streng organisierten Staat mit einer Königin und vielen Völkern zusammen. Es hat eine auffällig schmale Taille und leuchtende **gelb-schwarze Streifen**. Diese Färbung ist ein Warnsignal für andere Tiere und bedeutet so viel wie: „Vorsicht, wenn du mich angreifst, dann steche ich dich.“

Das Insekt hat sogenannte **Facettenaugen**, die aus vielen kleinen Teilen zusammengesetzt sind. Selbst bei völliger Dunkelheit kann es damit noch sehr gut sehen. Wenn es draußen schön warm wird, beginnt die Zeit für den Nestbau.

Dafür zerkaut das Insekt kleine Holzstückchen und vermischt diese mit seinem Speichel zu einem Brei. Aus diesem Brei formt es sechseckige **Waben** für das Nest. Sein Nest ist leicht und dünn wie Papier und hängt in Hecken, Bäumen und auf Dachböden.

Dieses Insekt braucht übrigens nur **wenig Schlaf**. Es schläft jeden Tag nur zwei bis drei Stunden, und zwar in Schichten. So kann es sich rund um die Uhr um seine Larven kümmern und die Nesteingänge vor Feinden bewachen.

Zu seinen Lieblingsspeisen gehören Nektar, Pollen und Steinfrüchte. Bei vielen Menschen gilt das Insekt als Schleckermaul und **Plagegeist**, das ihnen die schöne Sommerzeit vermiest. Aus Angst vor ihm stellen die Menschen Fallen auf oder räuchern sein Nest aus. Das ist streng verboten!

Doch dieses Insekt ist nicht nur schützenswert, sondern auch ein **nützlicher Helfer**. Es frisst unliebsame Schädlinge im Garten und bestäubt sogar einige Blütenpflanzen. Also einfach Ruhe bewahren, wenn sich mal wieder so ein Tierchen auf den Kuchen setzen und ein wenig Süßes naschen will.

Welches Insekt ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ der Raubvogel
- ✓ das Federkleid
- ✓ der Rundumblick
- ✓ den Tag verschlafen
- ✓ das Gewölle
- ✓ der Naturschutz

Uhu oder Eule?

Dieses Tier gehört zur Gattung der Vögel, genauer gesagt zu den **Raubvögeln**. Es gibt mehr als 200 Arten von ihnen. Außer in der Antarktis ist diese Vogelart auf der ganzen Welt zu finden. Schon bei den alten Griechen galt der Vogel als Symbol für die Weisheit.

Man erkennt den Vogel an seinem runden Kopf. Der Körper wirkt eher etwas breit und massig. Das liegt an seinem **Federkleid**. Seine Federn sind ganz weich und an den Rändern wie ein Kamm angeordnet. So entsteht beim Fliegen fast kein Geräusch, wenn er durch die Dunkelheit gleitet und seine Beute überrascht.

Der Vogel kann sehr gut hören und hat große Augen. Diese sind starr nach vorne gerichtet. In der Dämmerung und bei Nacht kann er bestens sehen. Für einen **Rundumblick** kann er den Kopf sogar fast einmal komplett herumdrehen.

Den Tag verschläft der Vogel gut versteckt in Baumhöhlen, in Gebäuden oder auch in Felsspalten. Durch die bräunliche Farbe seiner Federn fällt er dort kaum auf. Erst in der Abenddämmerung fängt er an, seine Beute zu suchen.

Der Vogel ist ein sehr guter Jäger und ernährt sich am liebsten von Mäusen, Würmern oder Insekten. Die verschlingt er im Ganzen, ohne zu kauen. Danach würgt er die Knochen und das Fell als **Gewölle** wieder hervor. Eine Familie mit drei Jungen vertilgt jede Nacht etwa 25 Mäuse. Unglaublich!

In Deutschland steht der Vogel unter **Naturschutz**. Menschen dürfen ihn deshalb nicht jagen. Wenn du etwas zu seinem Schutz beitragen willst, dann häng einfach im Garten oder am Hausgiebel einen Nistkasten für ihn auf. Du kannst dich aber auch einer Naturschutzgruppe anschließen.

Welcher Vogel ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Eugenia & Julian CC BY-SA 2.0

Wichtige Wörter

- ✓ der König der Nacht
- ✓ der Lebensraum
- ✓ das Federbüschel
- ✓ die Flügelspanne
- ✓ furchterregend
- ✓ die Faszination

Uhu oder Eule?

Mit seinem typischen Ruf nennt der Vogel seinen Namen. Weil er erst in der Dämmerung seine Beutetiere jagt und nachts aktiv ist, wird er auch „König der Nacht“ genannt.

Der Vogel ist sehr anpassungsfähig und kommt in vielen Lebensräumen gut zurecht. Im Hochgebirge kann er genauso gut leben wie in Steppen, dichten Wäldern und sogar in Wüsten. Hauptsache, er findet genügend Nahrung und Verstecke für den Tag. Durch sein braun-beigefarbiges Gefieder ist er dabei gut getarnt.

Das Besondere an diesem Vogel sind die großen Federbüschel an seinen Ohren. Dadurch unterscheidet er sich deutlich von anderen Eulenarten. Sein Gehör ist sehr gut entwickelt. Er hat leuchtend orangefarbene Augen. Mit denen kann er auch in der Dämmerung und bei Nacht sehr gut sehen.

Mit seiner Größe von 70 Zentimetern bringt der Vogel gerade mal drei Kilogramm auf die Waage. Er ist also ein Leichtgewicht. Bemerkenswert ist seine Flügelspanne. Die kann fast zwei Meter betragen. Und er kann den Kopf um 270 Grad drehen, um alles rundherum im Blick zu haben.

Seine Feinde schlägt der Vogel mit einem raffinierten Trick in die Flucht. Er reißt die Augen weit auf, sträubt das Gefieder und spreizt die Flügel nach vorn. Dabei faucht er und klappert mit dem Schnabel. So sieht er wirklich furchterregend aus. Vor ihm erschrecken sogar Fuchs und Habicht.

Auf Menschen übt der Vogel eine ganz besondere Faszination aus, weil er als sehr klug und weise gilt. Selbst in den Harry-Potter-Büchern spielt er eine Zauberrolle.

Welcher Vogel ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ Meister Lampe
- ✓ die Lauf- und Sprungbeine
- ✓ die Löffel
- ✓ der Nestflüchter
- ✓ der Pflanzenfresser
- ✓ bei Gefahr fliehen

Kaninchen oder Feldhase?

Dieses Tier ist eines der bekanntesten Wildtiere unserer Heimat. In Fabeln und Märchen wird es auch „Meister Lampe“ genannt. Es ist ein scheuer Einzelgänger und kommt nur in der Dämmerung oder bei Nacht aus seinem Versteck hervor.

Tagsüber hält das Tier sich in seiner Mulde auf, der sogenannten Sasse. Bei Gefahr drückt es sich eng hinein und hat dank des braunen Fells eine gute Tarnung. Typisch für das Tier sind seine kräftigen Lauf- und Sprungbeine. Damit kann es weite Sprünge machen. Es lebt sozusagen auf großem Fuß.

Typisch sind seine langen Ohren, die sogenannten Löffel. Wittert das Tier Gefahr, stellt es die Ohren auf, um besser hören und dann schnell fliehen zu können. Es hat einen kurzen Schwanz. Dieser wird Blume genannt. Ein erwachsenes Tier kann eine Länge von 60 Zentimetern erreichen und bis zu acht Kilogramm schwer werden.

Die kleinen Jungtiere haben bei ihrer Geburt schon Fell. Ihre Augen sind gleich offen und sie können laufen. Deshalb heißen sie Nestflüchter. Sie trinken nur drei Wochen Milch bei ihrer Mutter. Schon nach einem halben Jahr haben sie die Größe ihrer Eltern erreicht.

Dieses scheue Tier ist ein Pflanzenfresser. Zu seinen Lieblingsspeisen zählen Gräser, Kräuter, Wurzeln und Knollen. Manchmal frisst es auch Getreide und Kohl. Im Winter mummelt es gern an Rinde, Knospen und Zweigen.

Bei Gefahr flieht das Tier stets. Deshalb werden schüchterne oder ängstliche Menschen gern mit diesem Tier verglichen.

Welches Tier ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ das Haustier
- ✓ die kurzen Ohren
- ✓ der Nesthocker
- ✓ der Schneidezahn
- ✓ in einer Gruppe leben
- ✓ einen Haken schlagen

Kaninchen oder Feldhase?

Dieses Tier zählt zu den sogenannten „Hasenartigen“. Es ist kein Nagetier. Schon seit dem Altertum ist es ein beliebtes **Haustier**. Die alten Römer nannten es „cuniculum“, was so viel bedeutet wie „unterirdischer Gang“.

Das Tier hat einen kleinen puscheligen Schwanz und kräftige Hinterbeine. **Die kurzen Ohren** sind immer aufgerichtet. Typisch ist der schwarze obere Rand an den Ohren. Das Fell ist weich und kann viele Farben haben. Dieses Tier wird ungefähr 40 Zentimeter groß, zwei Kilogramm schwer und kann zehn Jahre alt werden.

Interessant ist, dass dieser kleine Vierbeiner nackt und blind auf die Welt kommt. Er wird nach der Geburt drei Wochen lang von der Mutter gesäugt und bleibt im Bau. Deshalb wird er **Nesthocker** genannt.

Danach versorgt sich dieses Tier bereits selbst. Am liebsten frisst es Heu, Grünfutter, Obst und Gemüse, aber auch ab und zu hartes Brot. Das ist wichtig, damit sich die beiden ständig nachwachsenden großen **Schneidezähne** im Ober- und Unterkiefer abnutzen können.

Zusammen mit seinen Artgenossen lebt das Tier **in einer Gruppe**. Über die Laut- und Körpersprache verständigen sich die Tiere untereinander. Klopft eines mit den Hinterläufen fest auf den Boden, ist das ein Warnsignal für alle. Und stellt sich eines aufrecht auf die Hinterläufe, passt es auf.

Dieses Tier hat einen besonderen Trick, um Feinde abzuschütteln. Beim Rennen auf der Flucht macht es einen Sprung und dreht sich in der Luft in die andere Richtung. Das heißt in der Fachsprache: Es **schlägt einen Haken**.

Welches Tier ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Deichsel CC BY SA 3.0

Wichtige Wörter

- ✓ die Viper
- ✓ die Luftfeuchtigkeit
- ✓ das Zickzack-Band
- ✓ der Giftapparat
- ✓ der aufklappbare Giftzahn
- ✓ der Lebensraum

Ringelnatter oder Kreuzotter?

Sie ist eine der am weitesten verbreiteten Schlangen in Europa und gehört zur Familie der **Vipern**. Die Schlangen dieser Familie sind alle giftig. Sie sind in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Sibirien, der Mongolei und an der Pazifikküste Asiens heimisch.

Diese Schlange fühlt sich in Lebensräumen mit einer hohen **Luftfeuchtigkeit** sehr wohl. Sie lebt in Mooren, auf feuchten Wiesen mit vielen Büschen, auf Heideflächen, an Waldrändern und auf Waldlichtungen. Wichtig ist für sie die Wärme der Sonne, wenigstens ein paar Stunden am Tag.

Ihr Kopf hat eine länglich-dreieckige Form. Die bekannteste dieser Vipern hat ein dunkles **Zickzack-Band** auf dem Rücken. Fast 80 Zentimeter lang kann die Schlange werden. Die schlitzartige Pupille gibt der Schlange einen etwas grimmigen Gesichtsausdruck.

Hinter ihren Augen befindet sich ein **Giftapparat**. Über einen Kanal ist dieser mit den Giftzähnen verbunden. Sehen kann sie allerdings nur schlecht. Aber die Sinneszellen auf ihrer Zunge helfen ihr dabei, die leiseste Erschütterung des Bodens wahrzunehmen und ihn nach Beutetieren abzutasten.

Diese Schlange ist ein Lauerjäger und kann geduldig auf ihr Beutetier warten. Dann aber beißt sie mit ihren beiden **aufklappbaren Giftzähnen** blitzschnell zu, bevor sie ihre Beute im Ganzen verschlingt. Eidechsen, Frösche und Mäuse gehören zu ihren Lieblings Speisen. Bei großer Hitze jagt sie gern in der Dämmerung.

Sie mag es sehr, wenn sich in ihrem **Lebensraum** über viele Jahre hinweg nichts verändert. Deshalb ist sie auch nur selten in Gärten, auf Feldern oder in Parks anzutreffen. Sie kann 15 Jahre alt werden.

Welche Schlange ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ der Fleck am Hinterkopf
- ✓ ungefährlich
- ✓ die Sonne
- ✓ geschützt
- ✓ die Winterstarre
- ✓ die Amphibien

Ringelnatter oder Kreuzotter?

Diese Schlangenart lebt in Europa, Afrika und Asien. In Deutschland ist sie die häufigste Schlange. Meistens ist diese Schlange grau, manchmal auch bräunlich oder grünlich. Du erkennst sie an zwei gelben **Flecken am Hinterkopf**, die wie Halbmonde aussehen.

Die Männchen werden bis zu einem Meter lang. Die Weibchen sind dicker und manche werden sogar zwei Meter lang! Aber du musst keine Angst vor der Schlange haben. Sie ist für Menschen vollkommen **ungefährlich**.

In der **Sonne** wird die Schlange warm und tankt Energie. Beim Sonnen macht sie sich flach und groß. Bei Kälte ringelt sie sich klein zusammen. Daher kommt wahrscheinlich ihr Name.

Diese Schlange kann sehr gut schwimmen und tauchen. Den Großteil ihres Lebens verbringt sie im Wasser und in der Nähe von Gewässern. Auch in Wäldern, Parks und Gärten kannst du sie treffen. In Deutschland ist die Schlange besonders **geschützt**. Sie darf nicht gefangen oder getötet werden.

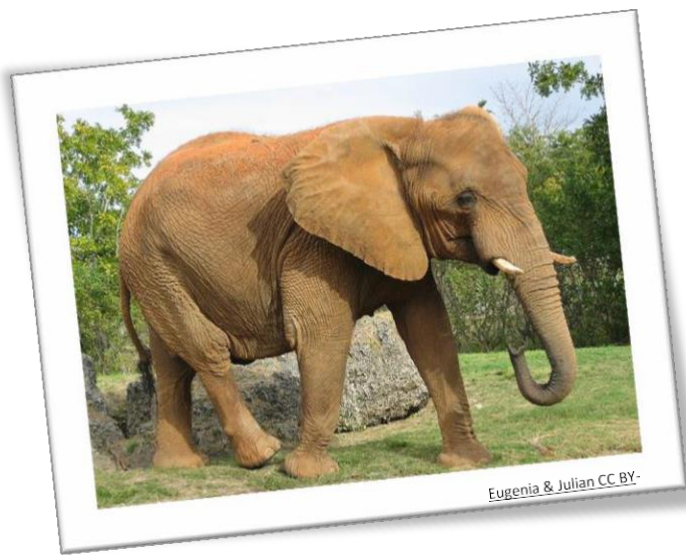
Im Herbst zieht die Schlange in ein trockenes Winterquartier. Sie verkriecht sich im Boden, in Bäumen, in Mauern oder auch in Komposthaufen. Dort fällt sie in **Winterstarre** bis zum Frühjahr. Im Frühjahr sonnt sich die Schlange ausgiebig und dann beginnt die Paarungszeit. Manchmal werben mehr als 20 Männchen um ein Weibchen. Im Sommer legt die Schlange 10 - 30 Eier ab, aus denen bis zum Herbst die Jungen schlüpfen.

Diese Schlange ernährt sich meistens von **Amphibien**. Ihre Beute sind Erdkröten und Frösche. Aber sie frisst auch kleine Säugetiere, Fische, Vögel und Eidechsen. Die Beute wird unzerkaut verschlungen.

Welche Schlagen ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



9

Wichtige Wörter

- ✓ die Savanne
- ✓ die stattliche Größe
- ✓ die große Ohren
- ✓ das Elfenbein
- ✓ zwei Greiffinger
- ✓ soziale Tiere

Afrikanischer oder asiatischer Elefant?

Dieser Elefant lebt in trockenen **Savannen** und Wüstenlandschaften, aber auch in tropischen Feuchtgebieten des afrikanischen Kontinents. Weil der Mensch zunehmend seine Lebensräume zerstört, leben die meisten Elefanten nur noch in Nationalparks und Schutzgebieten.

Besonders beeindruckend ist seine **stattliche Größe**. Seine Schultern sind über drei Meter hoch. Ein ausgewachsener Elefant kann eine Länge von fünf Metern erreichen und siebentausend Kilogramm wiegen. Damit ist dieser Elefant, nach der Giraffe, das größte an Land lebende Säugetier.

Die Haut des Elefanten hat eine rotbraune Färbung und ist ziemlich runzelig. Auffällig sind seine **großen Ohren**, mit denen er ständig wedelt. Das hilft dem Elefanten dabei, seine Körpertemperatur im heißen Wüstenklima zu senken und sich abzukühlen. Denn Elefanten können nicht schwitzen.

Bemerkenswert sind seine **Stoßzähne**. Sie sind nach vorn gerichtet und leicht gebogen. Bei einem männlichen Elefanten werden sie fast drei Meter lang.

Die **Stoßzähne** nennt man auch **Elfenbein**. Wegen des kostbaren Elfenbeins werden Elefanten immer noch von Wilderern gejagt und getötet.

Der Rüssel des Elefanten ist mit **zwei Greiffingern** ausgestattet. Erstaunlich ist, dass der Elefant mit seinem Rüssel in der Wüste Wasser erschnüffeln kann. Wusstest du, dass der Elefant gern ein Schlammbad nimmt oder sich einfach selbst vollspritzt? So schützt er sich vor der großen Mittagshitze und einem Sonnenbrand.

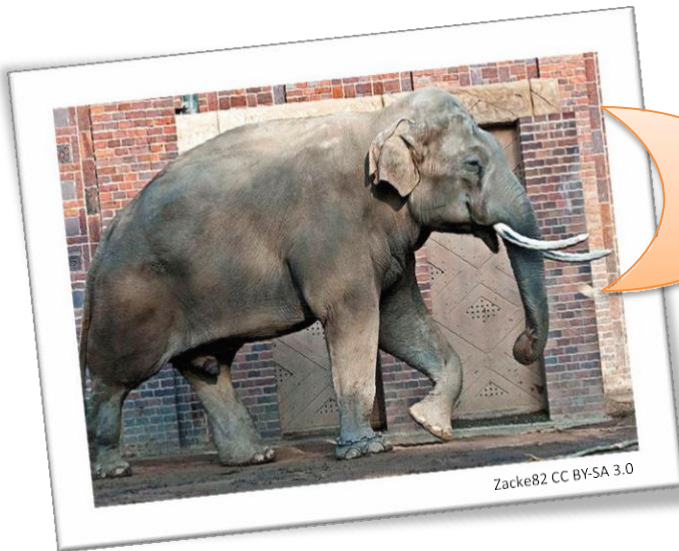
Elefanten sind sehr **soziale Tiere** und haben eine starke Familienbindung. Sie kümmern sich um kranke Herdenmitglieder, helfen sich gegenseitig bei der Geburt und Aufzucht der Kälber und trauern um tote Mitglieder der Herde. Sie halten tagelang Wache bei dem verstorbenen Tier.

Welcher Elefant ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



10

Wichtige Wörter

- ✓ der subtropische Regenwald
- ✓ der sanfte Riese
- ✓ ein Greiffinger
- ✓ die Behaarung
- ✓ keine großen Ohren
- ✓ Elefanten sprechen

Afrikanischer oder asiatischer Elefant?

Der Elefant ist das zweitgrößte und schwerste Säugetier an Land und auf der ganzen Erde. Er steht auf der Roten Liste der weltweit gefährdeten Tierarten. Er lebt in **subtropischen Regenwäldern** und im Dornbuschland.

In den Ländern China, Korea, Vietnam, Indien und Indonesien ist er zu Hause.

Der sanfte Riese hat einen mächtigen Körper, einen langen Rüssel und vier säulenartige Beine. Die Fußsohlen bestehen aus dicken Polstern, die beim Laufen wie Stoßdämpfer wirken. Sie helfen dabei, das Gewicht des Elefanten zu tragen. An den Vorderfüßen besitzt er fünf Zehen und an den Hinterfüßen vier.

Der Elefant wird fast drei Meter hoch und vom Kopf bis zum Schwanz etwa vier Meter lang. Sein Gewicht beträgt sechstausend Kilogramm. Bei dieser Elefantenart besitzen nur die männlichen Elefanten Stoßzähne. Der lange Rüssel hat **einen Greiffinger**. Mit seinem Rüssel kann der Elefant kleine Stöckchen, aber auch schwere Baumstämme heben.

Die glatte Haut des Elefanten ist bis zu drei Zentimeter dick, trotzdem aber sehr empfindlich. Bei Elefantenbabys ist sie auf dem Rücken noch behaart. Je größer die Tiere werden, umso mehr verlieren sie ihre **Behaarung**. Erwachsene Elefanten tragen nur noch an den Augen und am Schwanzende Haare.

Dieser Elefant hat **keine großen Ohren**. Der Grund dafür ist: Er lebt in dichten, tropischen Wäldern, die viel Schatten spenden. Damit ist er der Sonne nicht so ausgesetzt und braucht seine Ohren nicht zum Wedeln.

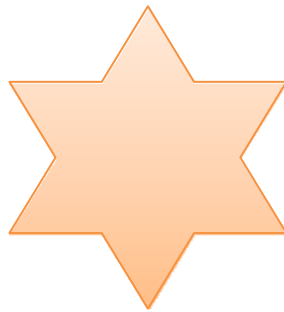
Wusstest du, dass diese **Elefanten sprechen** können? Ohne Witz! Der Elefant Koshik konnte sechs koreanische Worte sprechen: Zum Beispiel „Ja“, „Nein“, „Sitz“ und „Hinlegen“. Ob er auch verstand, was er gesagt hat, wissen die Forscher aber nicht.

Welcher Elefant ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



C

Materialteil 3

Denkmal, Kirche, Schloss ...

1



Wichtige Wörter

- ✓ Potsdam
- ✓ der Schlosspark
- ✓ König Friedrich der Zweite
- ✓ der Kartoffelkönig
- ✓ der große Brunnen
- ✓ der größte Park

Neuschwanstein oder Sanssouci?

Dieses Schloss gehört zur Stadt **Potsdam**. Es steht in einem großen Park. Das Schloss zählt zu den wichtigsten Bauwerken der Welt. Deshalb kümmern sich viele Menschen um die Erhaltung des Bauwerkes. Wenn du das Schloss besuchen möchtest, musst du 132 Treppenstufen hochlaufen.

Der Schlosspark ist besonders schön. Vor allem im Sommer besuchen viele Menschen diesen berühmten Ort. Vom Schloss hat man einen tollen Blick über den Park und die Stadt Potsdam. Im Schlossgarten wachsen viele exotische Pflanzen und verschiedene Obstsorten wie zum Beispiel Apfelsinen, Weintrauben und Bananen.

Alles begann damit, dass der preußische **König Friedrich der Zweite** sich vor 275 Jahren ein besonderes Sommerschloss gewünscht hat. Einige Baupläne für das Schloss hat er selbst gezeichnet. Schon nach zwei Jahren Bauzeit war es fast fertig. Der französische Name des Schlosses bedeutet übersetzt: ohne Sorge.

König Friedrich der Zweite wurde auch **Kartoffelkönig** genannt, weil er befohlen hatte, Kartoffeln anzubauen. Damals waren Kartoffeln in unserer Gegend wenig bekannt. So half der König, Hungersnöte zu bekämpfen. Neben dem Schloss ist der Kartoffelkönig begraben – gemeinsam mit seinen Lieblingshunden. So hatte er es sich gewünscht. Besucher legen auf dem schlichten Grabstein Kartoffeln nieder.

Bekannt ist der Schlosspark auch für seinen **großen Brunnen**. Um den Brunnen herum stehen weiße Götterfiguren aus Marmor. Zum Schloss gehört sogar eine Windmühle. Die fand König Friedrich der Zweite besonders schön.

Die Schlossanlage ist etwa so groß wie 300 Fußballfelder. Wenn du alle Wege kennenlernen willst, dann musst du 70 km laufen. Das ist an einem Tag nicht zu schaffen. Die Schlossanlage ist damit **der größte Park** im Land Brandenburg.

Welches Schloss ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Piwowski CC BY-SA 4.0

Wichtige Wörter

- ✓ der Felsen
- ✓ König Ludwig der Zweite
- ✓ die Baustelle
- ✓ der Schwanenhals
- ✓ die Grotte
- ✓ 6.000 Quadratmeter

Neuschwanstein oder Sanssouci?

Dieses Schloss befindet sich in einer Gegend in Bayern, die Allgäu genannt wird. Das Schloss steht auf einem **Felsen** und ist umgeben von steilen Felswänden und tiefen Schluchten. Von hier aus hat man einen fantastischen Ausblick auf die Berge, die Täler und viele Seen.

Alles begann damit, dass **König Ludwig der Zweite** eine richtige Ritterburg haben wollte. Er hat sogar selbst genau aufgezeichnet, wie das Schloss aussehen sollte. Für das Schloss hat er einen Felsen ausgewählt, auf dem schon seit 1000 Jahren Burgen standen.

König Ludwig der Zweite wollte, dass sein Märchenschloss möglichst schnell fertig wird. Er ist schon eingezogen, als es noch eine **Baustelle** war. Leider können Bauarbeiter und Künstler nicht zaubern. Daher dauerte die Bauzeit 24 Jahre. Vor 120 Jahren war sein Schloss endlich fertig. Das hat der König leider nicht mehr selbst erlebt.

Das Schloss gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Die langen, schmalen, weißen Türme sehen aus wie **Schwanenhälsen**. Das Märchenschloss hat den Erbauern von Disneyland so gut gefallen, dass sie es in einem Freizeitpark nachgebaut haben.

Tief im Schloss gibt es eine **Grotte**. Diese Höhle kann man nur durch einen „Sesam-öffne-dich“-Eingang betreten. Hier gibt es einen unterirdischen See mit einem Wasserfall. König Ludwig der Zweite hat sich hier gern mit einem Muschelkahn herumfahren lassen.

Mehr als eine Million Besucher bewundern jedes Jahr das Schloss. Mit seinen **6.000 Quadratmetern** hat es Platz für 400 Kinderzimmer. Der höchste Turm ist 45 Meter hoch – das ist so hoch wie ein Haus mit 15 Stockwerken!

Welches Schloss ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ im Zentrum
- ✓ das Friedenstor
- ✓ der griechische Tempel
- ✓ die Quadriga
- ✓ die deutsche Einheit
- ✓ die Silvesterparty

Holstentor oder Brandenburger Tor?

Dieses Tor steht in der größten deutschen Stadt mitten **im Zentrum**.

Das Tor markiert den Beginn einer der schönsten Straßen dieser Stadt, die Unter den Linden heißt. Auf der anderen Seite des Tores findest du den Tiergarten, einen der größten Parks der Stadt.

Alles begann damit, dass vor mehr als 330 Jahren König Friedrich Wilhelm der Zweite mit den Niederlanden und den Briten Frieden schloss. Er wollte zeigen, wie erfolgreich er als Herrscher war und ließ deshalb dieses Tor in seine Stadtmauer einbauen. Es sollte **ein Friedenstor** werden.

Sein Baumeister Carl Gotthard Langhans sollte ein Tor bauen, das so ähnlich aussah wie ein sehr alter **griechischer Tempel**. Besonders die hohen, schlanken Säulen und der obere Bereich erinnern an das alte Griechenland.

Der König wollte auch eine schöne Figur auf seinem Tor sehen. Er ließ **die Quadriga** anfertigen. Eine Quadriga ist ein kleiner Streitwagen und wird von vier Pferden gezogen, die hier doppelt so groß sind wie richtige Pferde. In der Quadriga steht die Siegesgöttin Victoria. Sie bringt den Frieden in die Stadt.

40 Jahre lang stand das Tor auf einer Grenze, denn die Stadt war in einen Ostteil und einen Westteil geteilt. Niemand durfte zu diesem Tor gehen. Vor 30 Jahren wurde die Teilung beendet und das Tor wieder für alle geöffnet. Es kamen 100.000 Menschen, um das zu feiern. Seitdem ist das Tor ein Symbol für **die deutsche Einheit**.

Jedes Jahr gibt es hier eine große **Silvesterparty** mit einem beeindruckenden Feuerwerk. Wenn große Fußballspiele stattfinden, kommen tausende Menschen hierher. Sie schauen gemeinsam das Spiel auf einer riesengroßen Leinwand und feiern ausgiebig bei einem Sieg.

Welches Tor ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

Wichtige Wörter

- ✓ im Norden
- ✓ die reiche Stadt
- ✓ der Hügel
- ✓ die Geschützkammer
- ✓ im Boden versunken
- ✓ die Mauer



Holstentor oder Brandenburger Tor?

Dieses besondere Tor steht in einer Stadt **im Norden** von Deutschland in der Nähe der Ostsee. Früher war das Tor ein wichtiger Teil einer Stadtmauer und stand deswegen am Rand der Stadt. Inzwischen ist die Stadt so groß geworden, dass das Tor nun im Zentrum steht.

Alles begann damit, dass diese Stadt an der Ostsee durch den Handel reich geworden war. Und als **reiche Stadt** musste man sich vor Überfällen schützen. Also bauten sich die Bürger von Lübeck eine dicke Stadtmauer. Um die Eingänge zu schützen, wurde vor mehr als 550 Jahren dieses Tor gebaut.

Zuerst hat man einen **Hügel** aus Sand sieben Meter hoch aufgeschüttet. Zum Vergleich: Deine Sandburg im Buddelkasten ist höchstens einen Meter hoch. Erst dann wurden die Türme darauf gebaut. Leider war der Boden unter den Türmen nicht sehr fest und der linke Turm steht deswegen heute schief.

Dieses Tor ist viel höher als normale Wohnhäuser. Innen hat es vier Stockwerke und viele Geschützkammern. In den **Geschützkammern** standen Kanonen, um die Stadt verteidigen zu können. Das war zum Glück nie notwendig.

Die Kanonen kamen nie zum Einsatz.

Die Kanonen konnten durch kleine Fenster abgeschossen werden, die man Schießscharten nennt. Weil der Boden unter dem Tor so weich ist, ist leider das ganze Tor um 50 Zentimeter **im Boden versunken**. Einige Schießscharten liegen deswegen heute unter der Erde.

Die Mauern sind an einigen Stellen 3,5 Meter dick! Stell dich mit einem anderen Kind gemeinsam mit ausgestreckten Armen nebeneinander – dann seht ihr, wie dick die Mauern sind.

Welches Tor ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

5

Wichtige Wörter

- ✓ der Stadtkern
- ✓ vor 850 Jahren
- ✓ die Messe
- ✓ Johann Sebastian Bach
- ✓ die deutsche Einheit
- ✓ die Palmensäule



Appaloosa CC BY-SA 3.0

Kölner Dom oder Nikolaikirche in Leipzig?

Diese Kirche steht im Zentrum einer großen sächsischen Stadt. Die Kirche befindet sich im alten **Stadtkern**. Sie ist umgeben von einem Platz, den man auch Kirchhof nennt.

Alles begann damit, dass **vor 850 Jahren** die Bürger der Stadt beschlossen, sich eine Kirche zu bauen. Heute ist sie die größte Kirche in der Stadt. 1400 Menschen können in der Kirche sitzen – das sind fast viermal so viele Menschen wie in deiner Schule.

Die Bürger gaben ihrer Kirche den Namen des Heiligen Nikolaus. Der Heilige Nikolaus war der Beschützer der Handelsleute und der Reisenden. Noch heute kommen viele Handelsleute in diese Stadt, weil in Leipzig wichtige **Messen** stattfinden. Auf einer Messe stellen Händler ihre neuen Waren vor, die von den Besuchern ausprobiert und bestellt werden können.

Bestimmt hast du schon den Namen **Johann Sebastian Bach** gehört. Vor fast 300 Jahren führte Johann Sebastian Bach in dieser Kirche mit dem Thomanerchor das Weihnachtsoratorium auf. In diesem Musikstück wird die Geschichte der Geburt von Jesu Christi im Stall von Bethlehem erzählt und heute noch jährlich aufgeführt.

Du weißt bestimmt auch, dass Deutschland bis vor 30 Jahren zweigeteilt war. In dieser Kirche versammelten sich zuerst nur ein paar Menschen, um für Demokratie und **die deutsche Einheit** zu beten. Ein paar Jahre später waren es manchmal mehr als 100.000 Menschen, die sich hier jeden Montag zu einer Demonstration trafen. Damit begann der Fall der deutschen Mauer.

Das Besondere an dieser Kirche ist ihr Innenraum. Dort, wo die vielen Säulen das Dach berühren, sehen sie aus wie Palmen. Zum Gedenken an die Montagsdemonstrationen wurde eine **Palmensäule** auf dem Kirchhof aufgestellt.

Welche Kirche ist das?**Aufgabe nach dem Lesen:**

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ der Rhein
- ✓ der Hauptbahnhof
- ✓ die alten Römer
- ✓ die Schatzkammer
- ✓ der wertvolle Sarg
- ✓ die große Glocke

Kölner Dom oder Nikolaikirche in Leipzig?

Diese Kirche steht im Zentrum einer bekannten deutschen Stadt, die direkt am Rhein liegt. **Der Rhein** ist einer der größten und wichtigsten Flüsse in Deutschland. Die Kirche ist mit ihren beiden großen Türmen schon von weitem zu sehen.

Die Kirche steht ganz in der Nähe des **Hauptbahnhofs**. Täglich fahren hunderte Züge an ihr vorbei, die sie manchmal ganz schön durchschütteln. Manche Menschen befürchten, dass die zahlreichen kleinen Türmchen und die beiden großen Haupttürme dadurch Risse bekommen könnten. Hoffentlich stürzen sie nicht ein!

Alles begann damit, dass vor über 1700 Jahren **die alten Römer** hier eine erste kleine Kirche gebaut haben. Vor mehr als 770 Jahren haben die Stadtbewohner dann angefangen, an dieser Stelle ihren riesigen Dom zu bauen. Sie haben 632 Jahre gebaut, bis der Dom endlich fertig war.

An der Nordseite dieser Kirche gibt es eine richtige **Schatzkammer**! Heute ist sie ein Museum. Hier gibt es wertvolle Schätze, die mehr als 1000 Jahre alt sind: Handschriften, kostbare Gewänder und verschiedene Gegenstände.

In der Kirche wird ein sehr **wertvoller Sarg** aufbewahrt. Angeblich befinden sich in dem Sarg die Knochen von den Heiligen drei Königen. Ja genau! Die Könige, die das Jesuskind kurz nach seiner Geburt besucht haben. Der Sarg ist sehr kunstvoll gestaltet, mit viel Gold und vielen Edelsteinen.

Die Kirche ist so schwer wie 2500 große Flugzeuge. Eine ihrer **großen Glocken**, die auch „Dicker Pitter“ genannt wird, wiegt so viel wie 8 Elefanten. Um die Kirche heute noch einmal zu bauen, müsste man mindestens 10 Milliarden Euro ausgeben.

Welche Kirche ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ die Skulptur
- ✓ die Deutsche Märchenstraße
- ✓ die Brüder Grimm
- ✓ die Musik
- ✓ die Vorderbeine
- ✓ die kleine Tierskulptur

Bremer Stadtmusikanten oder Rattenfänger von Hameln?

Diese **Skulptur** steht in einer großen deutschen Stadt an der Westseite des Rathauses. Die Stadt, in der diese Statue steht, ist die elftgrößte Stadt Deutschlands. Sie ist eine Hansestadt und liegt am Fluss Weser.

Hast du schon einmal etwas von der **Deutschen Märchenstraße** gehört?

Sie ist 600 Kilometer lang und beginnt in Hessen in der Stadt Hanau. Wenn man der Straße folgt, kann man viele Märchen und interessante Dinge über die Brüder Grimm kennenlernen. Diese Skulptur steht am Ende der Märchenstraße.

Alles begann damit, dass die beiden **Brüder Grimm** vor 200 Jahren viele Märchen aufgeschrieben haben, von denen du sicher einige kennst. Die Märchen selbst sind manchmal älter als 1000 Jahre. Zu einem dieser Märchen hat der Bildhauer Gerhard Marcks vor fast 70 Jahren diese Skulptur erschaffen.

Das Märchen zu dieser Skulptur erzählt von einem Esel, einem Hund, einer Katze und einem Hahn, die in diese Stadt ziehen wollen. Die Tiere sind alt und schwach. Aber sie halten zusammen und können sich deswegen mit ihrer „**Musik**“ erfolgreich gegen Stärkere durchsetzen.

Wenn du die beiden **Vorderbeine** des Esels umfasst, so soll dir das angeblich Glück bringen. Wenn du nur ein Vorderbein umfasst, dann denken die Bremer, du bist selbst ein Esel, der dem anderen Esel die Hand gibt.

Die Skulptur ist nur 1,50 Meter groß und deswegen viel kleiner als die Tiere im richtigen Leben. Damit ist **die kleine Tierskulptur** ungefähr so groß wie ein Kind in der vierten Klasse. Etwa 40 Millionen Touristen kommen jedes Jahr nach Bremen, um sich die Tierpyramide anzuschauen.

Welche Märchenfiguren sind das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ Niedersachsen
- ✓ im Mittelalter
- ✓ der Lohn
- ✓ 130 Kinder
- ✓ der Ort der Erinnerung
- ✓ weltweit

Bremer Stadtmusikanten oder Rattenfänger von Hameln?

Diese Sagenfigur gehört zu einer Stadt, die sich im westdeutschen Bundesland **Niedersachsen** befindet. Die Stadt liegt am Fluss Weser im Norden von Deutschland und ist ein Teil der Deutschen Märchenstraße.

Alles begann damit, dass sich die Menschen **im Mittelalter** Wundersames oder Grausames oft nicht erklären konnten. Deswegen erfanden sie zur Erklärung Geschichten. In einer dieser Geschichten kommt eine Stadt vor, in der vor über 700 Jahren unglaublich viele Ratten gelebt haben sollen. Ein Flötenspieler bot an, mit seiner Flötenmusik die Ratten aus der Stadt zu locken.

Die Bürger der Stadt versprachen ihm dafür einen **Lohn**. Als der Flötenspieler seine Arbeit erfolgreich beendet hatte, gaben ihm die Bürger seinen Lohn jedoch nicht. Du kannst dir sicher vorstellen, dass der Flötenspieler darüber sehr ärgerlich wurde.

Aus Rache soll er **130 Kinder** mit seinem Flötenspiel aus der Stadt gelockt haben. Niemand weiß, was mit den Kindern passiert sein soll. Es weiß aber auch niemand, ob die Berichte wahr sind. Manchmal wurde zu wahren Ereignissen einfach etwas Spannendes dazu gedichtet.

Heute kommen viele Besucher in die Stadt, weil sie diese Geschichte so interessant finden. Die Stadt hat an vielen Plätzen **Orte der Erinnerung** geschaffen. Es gibt zwei Brunnen, eine große Spieluhr an einem Haus, ein Glasfenster in einer Kirche, eine Statue mit einer tanzenden Ratte und mehrere Rattensteine auf den Fußwegen.

Die Geschichte dieser Sagenfigur ist **weltweit** in vielen Ländern bekannt. Sie wurde in 30 Sprachen übersetzt. In Japan und in den USA lesen die Schüler diese Sage im Unterricht. Wahrscheinlich kennen mehr als eine Milliarde Menschen diese Geschichte von dem Flötenspieler aus Deutschland.

Welche Märchenfigur ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

Wichtige Wörter

- ✓ die grüne Stadt
- ✓ das Siegel
- ✓ Brandenburg
- ✓ die Flagge
- ✓ der Zoo
- ✓ das lebende Wahrzeichen

Brandenburger Adler oder Berliner Bär?

Dieses Wahrzeichen gehört zu einer der wichtigsten und größten deutschen Städte. In keiner anderen deutschen Stadt gibt es so viele Bäume in den Straßen und sogar Wälder im Stadtgebiet. Deswegen wird sie auch **die grüne Stadt** genannt.

Die Geschichte des Wahrzeichens begann damit, dass vor 750 Jahren die Bürger der Stadt einige Regeln für Handwerker aufschrieben. Diese Regeln waren ihnen so wichtig, dass sie ein besonderes Zeichen auf dem Blatt platzierten: Sie drückten so etwas Ähnliches wie einen Stempel in weiches Wachs. Das nennt man **Siegel**.

Auf dem Siegel waren zwei Bären zu sehen. Die beiden Bären hielten einen Schild hoch, auf dem der Brandenburger Adler abgebildet war. Damals gehörte diese Stadt nämlich noch zu **Brandenburg**.

Seit etwa 100 Jahren ist das Wahrzeichen auch auf der Flagge und auf dem Wappen abgebildet. Auf der **Flagge** sieht man es auf zwei roten und einem weißen Streifen. Der Name des Wahrzeichens klingt sogar so ähnlich wie der Stadtname.

Die Stadt ist auch für ihren Tierpark und ihren Zoo bekannt. **Der Zoo** ist der älteste Zoo in Deutschland. Hier leben so viele verschiedene Tierarten wie in keinem anderen Zoo auf der ganzen Welt. Die Menschen, die in dieser Stadt leben, kommen ebenfalls aus vielen verschiedenen Ländern.

Vor 80 Jahren wurde das Wappentier zum **lebenden Wahrzeichen**. Insgesamt 10 Exemplare lebten nacheinander in einem engen Gehege mitten in der Stadt. Inzwischen steht das Wahrzeichen mehr als 12.000 Mal als große, bunte Statue in der ganzen Stadt und sogar weltweit. Eine dieser Statuen steht sogar auf einem Flughafen in Afghanistan.

Welches Wahrzeichen ist das?**Aufgabe nach dem Lesen:**

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?
Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.



Wichtige Wörter

- ✓ das Bundesland
- ✓ das Heilige Römische Reich
- ✓ die Mark Brandenburg
- ✓ der märkische Adler
- ✓ das Stadtwappen
- ✓ ausgerottet

Brandenburger Adler oder Berliner Bär?

Dieses Wahrzeichen gehört zu einem ostdeutschen **Bundesland**. Das Bundesland besteht neben Städten und Dörfern aus sehr vielen Naturparks, Wäldern, Seen und Wassergebieten. Die Hauptstadt Berlin liegt wie eine Insel in diesem Bundesland.

Die Geschichte des Wahrzeichens begann damit, dass es vor 1000 Jahren noch gar kein Deutschland gab. Das Gebiet, in dem du heute wohnst, hieß **Heiliges Römisches Reich**. Im Heiligen Römischen Reich gab es viele Herrscher, die sich um das Land stritten und ständig Krieg führten.

Die Grenzen des Heiligen Römischen Reiches mussten deswegen gut geschützt werden. Ein Gebiet an der Grenze nannte man Mark. Eines dieser Grenzgebiete war die Mark Brandenburg. Der Herrscher über die **Mark Brandenburg** wurde als Markgraf bezeichnet.

Als Markgraf Otto der Erste vor 850 Jahren in den Krieg zog, war auf seinem Schild ein Adler zu sehen. Weil er ein Markgraf war, wird dieser Adler bis heute auch als **märkischer Adler** bezeichnet.

Weißt du, warum Otto der Erste einen Adler wählte? Ein Adler steht für Mut, Kraft und Großzügigkeit. Schon in der sehr alten Stadt Rom und von den Kaisern wurde er gern als Zeichen genutzt. Viele brandenburgische Städte haben den märkischen Adler in ihre **Stadtwappen** übernommen.

Wusstest du, dass der Adler in diesem Bundesland viele Jahre lang fast **ausgerottet** war? Er wurde gejagt, weil er junge Schafe und Hühner fraß. Inzwischen gibt es wieder fast 160 Adler in Brandenburg. Ein Adler schafft es, so viel zu tragen, wie er selbst wiegt. Schaffst du das auch?

Welches Wahrzeichen ist das?

Aufgabe nach dem Lesen:

Welche Informationen sind für dich am interessantesten?

Tausche dich mit deinem Partnerkind darüber aus.

C

3

Portfolio/Lesepass



1. Überlegt: Welche Überschrift passt zu eurem Text?
2. Schätzt euch gegenseitig ein.

Nr.	Überschriften		Ich kann ... / Du kannst den Text ...		
			flüssig vorlesen.	ohne Fehler vorlesen.	mit passender Betonung vorlesen.
	Der Rattenfänger von Hameln Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Die Bremer Stadtmusikanten Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Das Schloss Sanssouci Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Das Schloss Neuschwanstein Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Der Berliner Bär Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Der Brandenburger Adler Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Die Nikolaikirche in Leipzig Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Der Kölner Dom Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Das Holstentor in Lübeck Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
	Das Brandenburger Tor in Berlin Partnerkind:	i:	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐
			☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐

Lesepass



von _____

So übt ihr zusammen im Lese-Tandem:

1. Betrachtet das Bild.
2. Jeder liest den Text für sich.
3. Lest den Text gemeinsam halblaut.
4. Lest den Text abwechselnd halblaut vor:
Ein Partnerkind liest die schwarzen Abschnitte und ein Partnerkind liest die blauen Abschnitte.
5. Tauscht die Rollen.
Lest den Text noch einmal abwechselnd.
6. Findet heraus, welche Überschrift aus diesem Lesepass zu dem gelesenen Text passt.
7. Überlegt gemeinsam, welche Informationen aus dem Text für euch am interessantesten waren.
8. Schätzt euch selbst und euer Partnerkind ein.





1. Überlegt: Welche Überschrift passt zu eurem Text?
2. Schätzt euch gegenseitig ein.

1. Überlegt: Welche Überschrift passt zu eurem Text?
2. Schätzt euch gegenseitig ein.

Nr.	Überschriften		Ich kann ... / Du kannst den Text ...		
			flüssig vorlesen.	ohne Fehler vorlesen.	mit passender Betonung vorlesen.
	Der Bayerische Wald	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der Spreewald	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Alpen	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Das Elbsandsteingebirge	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Elbe	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der Rhein	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Insel Hiddensee	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Insel Rügen	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Ostsee	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Nordsee	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○

Nr.	Überschriften		Ich kann ... / Du kannst den Text ...		
			flüssig vorlesen.	ohne Fehler vorlesen.	mit passender Betonung vorlesen.
	Das Kaninchen	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der Hase	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Kreuzotter	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Ringelnatter	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der Uhu	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Eule	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Biene	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Die Wespe	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der asiatische Elefant	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Der afrikanische Elefant	i:	○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○
	Partnerkind:		○ ○ ○	○ ○ ○	○ ○ ○

4 Quellen

Bildquellen Stadt, Land, Fluss ...

1. Burg Katz am Rhein, im Hintergrund der Loreley-Felsen 2010. By Johannes Robalottoff - Own work, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10679713>
2. Europas größte Fischtreppe bei Geesthacht in Deutschland 2017. Von TimoZey - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=59344891>, Ausschnitt
3. Basteibrücke morgens 2013. Von Thomas Wolf, www.foto-tw.de - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27758130>, Ausschnitt
4. Zugspitze, Jubilaeumsgrat Höllental 2007. Von Christian Nawroth - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3398631>
5. Wattenmeer Nordsee 2013. Von Cdling - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39970165>, Ausschnitt
6. Landschaftsschutzgebiet Kuhlung - Nienhäger Holz (Gespensterwald) - Ostsee-Strand 2016. By Ragnar1904 - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=58705293>, Ausschnitt
7. Luchs im Nationalpark Bayerischer Wald 2018. Von JakobRei - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=69592444>, Ausschnitt
8. Spreewald Ausflugs Kahn 1999. Von raboe001 - selbst fotografiert DigiCam C1400XL, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=328985>, Ausschnitt
9. Rügen, schönes Wetter kommt 2014. Von Baumelo - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48485128>, Ausschnitt
10. Insel Hiddensee - Ortsteil Kloster - Leuchtturm-Dornbusch 2018. By Horst J. Meuter - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=74627291>, Ausschnitt

Bildquellen Vogel, Schlange, Insekt ...

1. Biene auf Koriander 2010. By Amada44 - Own work, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11070929>, Ausschnitt
2. Wespe Nahaufnahme 2013. By Winkit (Diskussion) - Self-photographed, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30045017>, Ausschnitt
3. Eulen im Luisenpark Mannheim 2011. Von Quellensucher - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18491354>, Ausschnitt
4. Uhu-muc 2004. Von Fotografie: Softeis - Selbst fotografiert, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29558>, Ausschnitt
5. Feldhase Schiermonnikoog 2004. Von MOdmate - self-made by MOdmate with Sony Cybershot DSC-F828, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5787337>, Ausschnitt
6. Schwaigern Leintalzoo Körperpflege Kaninchen 2013. By 4028mdk09 - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29650587>, Ausschnitt
7. Kreuzotter Vipera berus weibl Dornacher Ried Bad-Wuertt 2011. By Guntram Deichsel - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33502846>, Ausschnitt
8. Ringelnatter Natrix natrix 2013. Von H. Krisp - Eigenes Werk, CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26723513>
9. Afrikanischer Elefant, Miami 2005. Von Eugenia & Julian - <https://www.flickr.com/photos/eugeniayjulian/4881142/>, CC BY-SA 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=66782>
10. Asiatischer Elefant (Elephas maximus) im Leipziger Zoo 2009. By Zacke82 - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=8314653>, Ausschnitt

Bildquellen *Denkmal, Kirche, Schloss ...*

1. Potsdam - Schloss Sanssouci mit Weinberg 2008. Von Elkawe - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10919274>, Ausschnitt
2. Neuschwanstein Castle 2007. Von Cezary Piwowarski - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3825191>, Ausschnitt
3. Brandenburger Tor 2015. Von Pierre-Selim Huard - Selbst fotografiert, CC-BY 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40351258>, Ausschnitt
4. Holstentor Hansestadt Lübeck 2009. Von Doppelsacher - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=35759668>, Ausschnitt
5. Nikolaikirche in Leipzig (2009). By Appaloosa - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7345673>
6. Kölner Dom und Hohenzollernbrücke in der Abenddämmerung 2009. Von © Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons), CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6503428>, Ausschnitt
7. Bremen - Músicos de Bremen (Stadtmusikanten) e Altstadt 2008. By Ivana Ebel - Own work (Arquivo pessoal), CC BY 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6399088>
8. 1592 painting of Pied Piper copied from the glass window of Marktkirche in Hamelin. By Creator:Augustin von Moersperg - This image scanned from 『ハーメルンの笛吹き男』 ISBN 4-480-02272-4, that was published by Abe Kinya in 1988, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=68665>, Ausschnitt
9. Der Berliner Bär, das Wappentier von Berlin. Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1260947>
10. Wappen des Landes Brandenburg 2006. Von Unbekannt - landtag.brandenburg.de, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=811066>

Literatur

- Beck, L. / von Dewitz, N. / Titz, C. (2016): Handreichung Durchgängige Leseförderung. Überblick, Analysen und Handlungsempfehlungen. Hrsg. vom Trägerkonsortium BiSS. Online verfügbar unter: <https://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-handreichung-durchgaengige-lesefoerderung.pdf>
- Beck, L. (2017): Gemeinsam fit im Lesen: Lautlese-Tandems im Schulunterricht. Hrsg. vom Trägerkonsortium BiSS. Online verfügbar unter: <https://biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-lautlese-tandems.pdf>
- Fadler, S. / Böhme, K. (2018): Basale Lesefertigkeiten erfolgreich fördern. Die Nutzung von Lautlese- Tandems an Grundschulen. ZEIF 2018 Nr.3. Verfügbar unter https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/inklusion/PDFs/ZEIF-Blog/Fadler_B%C3%B6hme_2018_Lautlesetandems.pdf.
- Gailberger, S. (2011): Lesen durch Hören. Leseförderung in der Sek. 1 mit Hörbüchern und neuen Lesestrategien. Weinheim und Basel: Beltz.
- Gailberger, S. / Nix, D. (2013): Lesen und Leseförderung in der Primar- und Sekundarstufe 1. In: Gailberger, S. / Wietzke, F. (Hrsg.): Handbuch kompetenzorientierter Deutschunterricht. Weinheim und Basel: Beltz, S. 32–69.
- Hoppe, I. / Janzen, B. (2019): Startpaket für Lautlesetandems: Leseflüssigkeit trainieren in der Schulanfangsphase. LISUM Berlin-Brandenburg. Ludwigsfelde.
- Rosebrock, C. / Nix, D. / Rieckmann, C. / Gold, A. (2011): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Schneider, W. / Baumert, J. / Becker-Mrotzek, M. / Hasselhorn, M. / Kammermeyer, G. / Rauschenbach, T. / Roßbach, H.-G. / Roth, H.-J. / Rothweiler, M. / Stanat, P. (2012): *Expertise „Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)“: Bund-Länder-Initiative zur Sprachförderung, Sprachdiagnostik und Leseförderung*. Verfügbar unter: <http://www.biss-sprachbildung.de/ueber-biss/biss-expertise>
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Hrsg., 2015. Rahmenlehrplan Jahrgangsstufen 1-10. Berlin, Potsdam.

